



FOSBOS  
Kempten



Warme Farben, offene Fenster – die neuen Klassenräume der FOS/BOS Foto: Ralf Liepert



Modernste Technik zeichnet die FOS/BOS Kempten aus. Foto: Matthias Becker

## Es ist vollbracht

Ehrengäste aus Politik und Gesellschaft

Der 20. April 2023 geht in die Geschichte der FOS/BOS Kempten ein. Der Tag der offiziellen Einweihung des Neubaus. Geladene Gäste wie Ministerpräsident Dr. Markus Söder, Kemptens Oberbürgermeister Thomas Kiechle sowie die Oberallgäuer Landrätin Indra Baier-Müller betonten die Wichtigkeit von Investitionen in Bildung und Zukunft.

Der Neubau in der Kottener Straße reagiert nicht nur räumlich auf pädagogisches Lernen sondern setzt sowohl nachhaltig als auch energetisch neue Maßstäbe. Indra Baier-Müller schwärmt, dass die neue FOS/BOS nicht nur eine zentrale Bildungseinrichtung für Kempten und Oberallgäu darstellt sondern auch repräsentativ für Vielfalt und Chancengleichheit steht. Oberbürgermeister Kiechle zollt seinen Respekt. „Wir können stolz darauf sein, diesen ersten Bauabschnitt kosten- und termingerecht abgeschlossen zu haben. Und das trotz Pandemie, Material- und Lieferengpässen.“

Der Neubau der FOS/BOS ist der erste Schritt: Der gesamte Campus steht vor einer Umstrukturierung. Noch bis 2028 begleitet eine Riesen-Baustelle den Schulalltag – auch das Berufsschulzentrum mit den insgesamt 6000 Schülerinnen und Schülern wird in den kommenden Jahren modernisiert. Hierfür werden nochmals 130 Millionen Euro investiert. Dies wäre ohne die Gelder des Freistaates nicht möglich. Kiechle ist sich sicher, dass die Fertigstellung aller Bauabschnitte ein starkes Statement in die berufliche Zukunft der Region darstellt.

Ministerpräsident Markus Söder als ein Befürworter der Schulform FOS/BOS zollt seinen Respekt. Besonders der termin- sowie kostengerechte Bau sei nicht selbstverständlich. Als Ministerpräsident ist es ihm wichtig in die Bildung zu investieren.

Er betont: „Jede und jeder soll das machen, was er kann.“ Hierfür soll das Schulsystem die jungen Menschen entsprechend fördern.



Foto: Ralf Liepert

## Ein wichtiger Meilenstein

FOS/BOS Kempten ist seit der Gründung erstmalig einhäusig

Die Kemptener FOS/BOS in der Kottener Straße freut sich über die Fertigstellung des Neubaus – termin- und kostengerecht nach nur zwei Jahren Bauzeit. Der ursprüngliche Rundbau aus dem Jahr 1999 war ein erster wichtiger Schritt für die Schulstadt Kempten. Allerdings wurde schnell klar: Das moderne, lichtdurchflutete Gebäude war zu klein. Zwischen 2004 und 2010 wuchs die Anzahl der Schülerinnen und Schüler von 660 auf 1060, die Klassen von 20 auf 40 und die Zahl der Lehrerinnen und Lehrer von 40 auf 80. Das Auslagern von einzelnen Klassen in die Räume der benachbarten Berufsschulen war die Folge. Zwischenzeitlich verteilte sich die FOS/BOS auf vier unterschiedliche Gebäude. Darunter litt vor allem die Schulgemeinschaft und die damit verbundene Identifikation.

### Lernen auf höchsten Standards

33,7 Millionen Euro wurde für den markanten Neubau in die Hand genommen – eine

Investition in die Zukunft und eine Investition in die Bildung der Region. In Zusammenarbeit mit dem Architektenbüro F64 entwickelte der Zweckverband mit Stefan Weipel als Geschäftsleiter ein Schulareal, das bayerweit mit den höchsten Standards ausgestattet ist. Seit diesem Schuljahr befinden sich nun 40 Klassenzimmer, die Räume für Verwaltung und Technik sowie eine Mensa unter einem Dach. In der Geschichte der FOS/BOS ein besonderer Moment. Denn seit der Gründung 1970 war die Schule nie einhäusig.

Schulleiter Mirl ist stolz: „Unsere Schule ist nicht nur schön, hier fühlen sich Schüler- und Lehrerschaft wohl.“ Integrierte Marktplätze bieten Raum für Begegnungen, moderne Technologien fördern ein bestmögliches Lernumfeld und fortschrittliche Standards unterstützen die persönliche Entwicklung jeder Schülerin und jedes Schülers. „Die Aufgabe von mir und meines Lehrerkollegiums ist es nun die Schule pädagogisch mit Leben zu füllen“, betont Mirl.



Oberbürgermeister Thomas Kiechle, Alexander Holz, Schulleiter Josef Mirl und Ministerpräsident Dr. Markus Söder